

Schriftlicher Bericht

für die 71. Amtschefkonferenz und die 100. Umweltministerkonferenz

TOP : 18

Bericht des Bundes zum Wolf – Ermittlung der Größe der „günstigen Referenzpopulation“

Berichterstatter: Bund

Der Bund wurde gebeten, eine Bund-Länder-AG einzurichten, die in Abstimmung mit der Sts-Ad-hoc-AG Wolf die Erarbeitung des Wertes für die Größe der günstigen Referenzpopulation für die Art Wolf vornimmt.

Die Bund-Länder-AG erarbeitete im Auftrag der Sts-Ad-hoc AG Wolf den Vorschlag, zur Ableitung eines Referenzwerts für den Parameter Population einen modellbasierten Ansatz zu verfolgen. Die Sts-Ad-hoc-AG hat diesem Vorschlag zugestimmt.

Die Erarbeitung der Grundlagen für die Ableitung des Referenzwerts sollte in einem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) erfolgen, welches durch BfN betreut wurde. Die Abstimmung der Leistungspunkte des FuE erfolgte gemeinsam mit Bund-Länder-AG Ende des Jahres 2021. Das FuE wurde an das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin im März 2022 mit einer einjährigen Projektlaufzeit vergeben. Im Rahmen des FuE wurde die Bund-Länder-AG auf zwei Treffen (Januar und März 2023) über den Projektstand und Ergebnisse informiert und hat an den Projektfortschritten mitgewirkt.

Vorläufige Ergebnisse: FuE-Projekt

Die Datenbasis für das Populationsmodell bilden die aus den Bundesländern im Rahmen des Wolfsmonitorings erhobenen Daten. Diese wurden im Vorfeld des Forschungsvorhabens im Auftrag des BfN durch die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes

zum Thema Wolf (DBBW) aufbereitet und dem Forschungsnehmenden zu Verfügung gestellt. Ergänzt wurden diese Daten durch eine Literaturstudie im Rahmen des Forschungsvorhabens. Auf der Grundlage der Auswertungen zu Reproduktion und Mortalität wurde ein Populationsmodell erstellt, welches die Basis für die PVA-Modellierung bildet („PVA“ steht hierbei für Population Viability Analysis/ Analyse der Überlebensfähigkeit einer Population).

Für die PVA-Analysen wurden fünf verschiedene Szenarien angenommen. Die Szenarien basieren auf der Veränderung der Populationskenngrößen Reproduktion sowie Mortalität mit z.T. unterschiedlichen Auftrittswahrscheinlichkeiten. Der betrachtete Zeitraum für die Modellierung beträgt 100 Jahre. Die Abstimmung der Modellannahmen inkl. der Szenarien erfolgte einvernehmlich in der Bund-Länder-AG.

Die vorläufigen Ergebnisse des Forschungsvorhabens wurden der Bund-Länder-AG vorgestellt und zeigen – bis auf eine Ausnahme –, dass die zugrundeliegenden PVA-Szenarien nicht zu einem Aussterben der simulierten Populationen im 100-Jahreszeitraum führen.

Weiteres Verfahren zur Ermittlung des Referenzwertes für die Population

Aktuell wird ein Zwischenbericht der Bund Länder AG für die St-Ad-Hoc-AG abgestimmt.

Die weiteren Arbeitsschritte zur Referenzwertermittlung sehen die **Fertigstellung der PVA-Berechnungen** und die noch durchzuführende Sensitivitätsanalyse vor. Aufgrund von Verzögerungen im Projektablauf ist zudem die Einbindung der genetischen Daten sowie die anschließende Ableitung einer kleinsten überlebensfähigen Population (Minimum Viable Population - MVP) noch vorzunehmen. Es ist vorgesehen, dass die Bund-Länder-AG über die Vorgehensweise zur Einbindung der Genetik und MVP-Ableitung informiert wird.

Die Ergebnisse des FuE werden die Datengrundlage für die anschließende **Ableitung des Referenzwertes** für die günstige Population liefern. Diese Ableitung soll unter Einbindung der im Monitoring von Großraubtieren erfahrenen Personen durch das BfN stattfinden. Zudem ist die Einbindung der Bund-Länder-AG in den Prozess der Ableitung

des Referenzwerts vorgesehen. Noch vor dem Treffen der im Monitoring von Großraubtieren erfahrenen Personen (Mitte September 2023) soll daher eine Befassung dieses Prozesses in der Bund-Länder-AG erfolgen.

Bewertung des Erhaltungszustands gemäß FFH-RL

Im Rahmen der Sitzung der Bund-Länder-AG am 30.03.2023 wurde das folgende weitere Verfahren bezüglich der Bewertung des Erhaltungszustands abgestimmt:

Die Erarbeitung des Entwurfs der Erhaltungszustandsbewertung erfolgt, wie auch in den vergangenen Berichtsperioden, durch die Fachgruppe der im Monitoring von Großraubtieren erfahrenen Personen der Bundesländer gemeinsam mit BfN im September 2023. Hierfür soll der Referenzwert für die Größe der günstigen Referenzpopulation vorliegen. Für die Erarbeitung eines Entwurfs der Bewertung ist zudem die vollständige Übermittlung der Daten aus dem Monitoring im Vorfeld des Treffens durch die Länder notwendig.

Nach Erstellung des Berichtsentwurfs soll dieser Entwurf inkl. aller Parameter zunächst der Bund-Länder-AG vorgestellt werden. Hierfür ist ein Treffen im Oktober 2023 vorgesehen.

Im Anschluss soll noch vor der 101. UMK (29.11.-1.12.23) eine Sitzung der Sts-Ad-hoc-AG stattfinden (s. hierzu Beschlussvorschlag 100. UMK TOP 19).